Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

In dieser Ausgabe stellen wir in der neuen Rubrik "Vergessene Orte" zwei Plätze vor, die unmittelbar hinter den in östlicher Richtung angrenzenden Waldrücken zu finden sind, beziehungsweise waren. Beide gemeinsam haben sie einen forst-historischen Hintergrund. Während das Jagdhaus von Jakob Koch heute nicht mehr existent ist, ist die in Mellnau unter dem Namen "Trautes Hof" bekannte einstige Försterei noch heute bewohnt.

Das ehemalige Forsthaus

Das ehemalige Forsthaus steht zwischen dem Hühnerberg und dem Bochtenberg. Es wurde 1889/90 gebaut. Der erste Förster war Herr Kranz Senior. Förster Kranz jun. übernahm die Forstdienststelle bis etwa 1938. Im selben Jahr übernahm Förster Keller die Dienststelle. Er bearbeitete wie seine Vorgänger etwa 2 ½ Hektar Land, das zum Forsthaus gehörte. Im Jahr 1957 starb der Förster Keller. Sein Nachfolger wurde Förster Pelster, der die Stelle bis zur Auflösung innehatte. Im Jahr 1969 zentralisierte die Forstverwaltung ihre Dienststellen und löste dieses Forsthaus auf bzw. verkaufte es. Allerdings wurde das Haus nur mit einem 1/2 Hektar Land verkauft. Die verbleibenden 2 Hektar benutzte die Forstverwaltung, um Privatland in den Franzosenwiesen - per Tausch mit eben diesen 2 Hektar - in die Hand zu bekommen.

Im Jahr 1969 kaufte Herbert Traute das Forsthaus, betrieb



zunächst etwas Landwirtschaft nebenher und hielt auch etwas Vieh. Später erwarb er einige Pferde.

Dies dehnte sich im Laufe der Jahre zu einem kleinen Reiterhof aus. Die Weiden für die Pferde befanden sich seinerzeit auf den Franzosenwiesen in der Gemarkung. Hauptsächlich wurde der Reiterhof von Leuten besucht, die das Unkonventionelle liebten.

Sie kamen aus der näheren Umgebung, aber auch aus Berlin und Hamburg besuchten Urlauber dem Reiterhof Traute in Mellnau.

Seit 2003 bewohnt Familie Böning das Anwesen und betreibt dort eine Pferdepension. Sie hat uns auch das Postkartenmotiv des Titelfotos zur Verfügung gestellt.

Kindheitserinnerungen an das Forsthaus: Ein dickes Butterbrot das war für mich die Welt!

"Der Förster hatte auch Landwirtschaft dabei und auch das Haus selbst war ziemlich groß. Das konnte der gar nicht alles zusammen mit seiner Frau bewältigen und so war er auch immer Arbeitgeber. Die kleinen Bauern machten ihm mit ihren Kühen die Äcker und meine Verwandten z.B. arbeiteten im Forsthaus. Die waren Mädchen für alles: Landwirtschaft, Haushalt, alles haben die gemacht, und deshalb waren wir Kinder natürlich sehr oft dort. Eigentlich war das wie ein zweites Zuhause. Wir spielten dort und manchmal schliefen wir auch dort. Ich übernahm in meiner Kindheit, das war so in den 30er Jahren, auch schon kleine Dienste. Jeden Dienstag und Freitag kam der Bäcker nach Mellnau. Da musste ich ein Netz voll Brötchen nehmen: Zehn Milchbrötchen und fünf Wasserbrötchen - die waren für den Förster selber. Freitags gab's auch

> Fortsetzung "Blick ins Archiv" Seite 10

Vergessene Orte Seite 1 + Blick ins Archiv: Seite 10+11 Mellnau hat gewählt Seite 3 Briefe an die Leser Seite 4 Seite 5 Ortsbeirat Seite 5 Einschulung 2021 Mellnauer helfen den Flutopfern Seite 6+7 Sauberhaftes Mellnau Seite 8 Umweltschutz Seite 9 Glückwünsche Seite 12 Newsletter Seite 13 Natur v. d. Haustür: Seite 14-15

Schule im Zeltlager

Seite 16-17 Burg Seite 20









MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG TELEFON 06421 / 6 5710





Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen – leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.

Service-Büro Frank Sagel

Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.





GERÜSTUND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau

① 0172 7090339 🗸 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih





Mais drillen, Sattgut

Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter

Schwaden mit 8,5m Mittelschwader

Silierwagen mit Dosierwalzen

Häcksler mit Transportkette

Rundballen pressen und wickeln

Quaderballen pressen (Heu und Stroh)

Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais

Kalk streuen

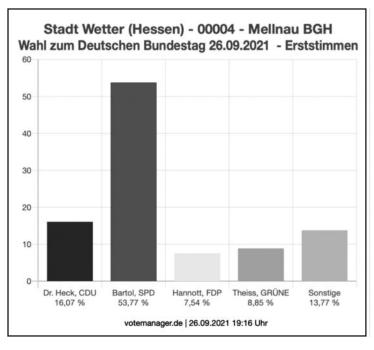
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen

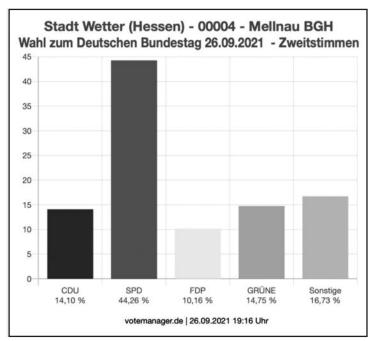
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung Wahl Seite 3

Mellnau hat gewählt:

Bundestagswahl und die Gemeindefusion standen zur Abstimmung





Ein Meinungsbild unserer Stadtverordneten

Harald Ackermann:

Es war eine aufregende und spannende Wahl fast wie vor 4 Jahren. Ein echter Krimi würde ich als Tatortfan schon sagen. Die Wahlbeteiligung ist inklusive der Briefwahl im gesamten Stadtbezirk mit 72,79% recht ausgefallen. Immerhin sind noch 49,5% der Wähler ins Bürgerhaus gegangen, um ihre Stimme abzugeben. Ich denke, nach der langen Corona Zeit freute sich der eine oder andere Mellnauer sicher auch ein bekanntes Gesicht auf dem Weg zum Wahllokal zu treffen.

Mein Fazit ist: Mellnau wählt weiterhin rot, auch wenn die Parteienlandschaft sich so langsam verändert. Besonders freut mich die große Zustimmung für Sören Bartol, der den Kreis weiterhin 4 Jahre in Berlin vertreten wird.

Neben der Bundestagswahl ging es auch um den Zusammenschluss der Kommunen Lahntal, Münchhausen und Wetter zu einer neuen Kommune. Auch wenn Wetter knapp dafür gestimmt hatte, ist das Votum gescheitert, da sowohl Münchhausen, als auch Lahntal klar dagegen gestimmt hatten. Betrachtet man das knappe Ergebnis in Wetter, so ist zu sagen, dass auch in Wetter nur etwas mehr als die Hälfte der Wähler (52,78%) vom Nutzen des Zusammenschlusses überzeugt werden konnten.

Marion Eich:

Selbstverständlich habe ich als Mitglied der CDU die Bundestagswahl am Sonntag mit großem Interesse verfolgt. Den Wahlkampf habe ich persönlich als politischen Krimi zwischen den großen Parteien wahrgenommen, wie ich es selbst noch nicht erlebt habe. Das Ergebnis ist richtungsweisend für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger. Als Stadtverordnete fokussiere

ich mich hinsichtlich meiner ehrenamtlichen Tätigkeit jedoch weiterhin auf die kommunale Ebene. Diesbezüglich finde ich es sehr schade, dass es nicht zu der Gemeindefusion gekommen ist.

Langfristig gesehen wären viele Vorteile für jeden einzelnen damit einhergegangen. Damit meine ich nicht nur die finanziellen Vorteile, sondern auch die Möglichkeiten der Förderung des sozialen Zusammenlebens, die es in dieser großen Kommune gegeben hätte.

Andreas W. Ditze:

Es hat mich gefreut, dass so viele Wählerinnen und Wähler der SPD ihr Vertrauen geschenkt haben. Im Landkreis war Wetter bei den "roten" Erst- und Zweitstimmen führend. Ich sehe das auch als Beleg dafür, dass die SPD hier Vieles richtig macht. Herzlichen Dank!

In Sachen Gemeindefusion

erinnere ich mich noch gut an Bürgerversammlung Wollenbergstadion, bei dem auch Menschen aus dem Lahntal und Münchhausen zugegen waren. Damals standen viele Fragen im Raum, zum Beispiel ob der Bauhof auch weiterhin regelmäßig in diesem oder jenem Dorf die Hecken schneiden würde oder ob denn nicht das ganze Geld vom Lahntal nach Wetter gehen würde. großen Linien, zum Beispiel beim Klimaschutz, dem demographischen Wandel oder der Digitalisierung, wollten meiner Wahrnehmung nach die meisten Leute nicht folgen. Das war sehr bedauerlich, denn die großen Probleme der 20er Jahre dieses Jahrhunderts werden nicht beim Heckenschnitt lie-

Lahntal und Münchhausen haben eine historische Chance vertan. Umso schöner, dass Mellnau und unsere Stadt in der Lage waren, ein klares Votum für die Fusion abzugeben.



Seite 4 Briefe an die Leser



Hallo Liebe Mellnauer

Wie ihr und viele andere, finde auch ich es wunderschön in der Mellnauer Feldgemarkung spazieren zu gehen.

Leider ist es in letzter Zeit zum "Trend" geworden das überall die Autos geparkt werden. Um die Feldgemarkung zu

besuchen, gibt es einen Parkplatz unterhalb des Sportplatzes.

Der geteerte Feldweg nach Wetter ist nicht ohne Grund nur für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Bezahlt wurde dieser vor vielen Jahren durch die Jagdgenossenschaft Mellnau (Zusammenschluss aller Landbesitzer)

Beispielseise wird derzeit häufig rund um die Kehner Eiche geparkt. Es gibt nicht ohne Grund zwei Wege. Wenn die Landwirte mit den landwirtschaftlichen Geräten aus dem Feld zurück auf den Teerweg möchten und ein Weg zugeparkt ist, kann man oft nicht in die gewünschte Richtung fahren, sondern muss einen Umweg in Kauf nehmen. Ebenfalls wird mitten auf den Wegen oder auf fremden Flächen geparkt.

In letzter Zeit wurden die "Problem-Parker" angesprochen und gebeten ihre Fahrzeuge korrekt abzustellen. Jedoch sind viele Mitbürger der Meinung, dass sie im Recht sind. Sätze wie: "Was will denn ein Traktor hier" oder "Dann muss der Landwirt halt warten" sind an der Tagesordnung genauso wie "ich mache doch nichts kaputt".

Wenn ein Landwirt mit seinem Traktor auf der Autobahn fährt, wird sich jeder darüber freuen und wenn ich mein Auto ihn Eurem Privaten Gemüsebeet parke mache ich ebenfalls nichts kaputt ;-)

Daher die Aufforderung: Haltet Euch an die StVo und parkt auf den ausgewiesenen Plätzen! Sofern keine Besserung zutrifft, werden alle Fahrzeuge fotografiert und die Bilder an die Stadt Wetter aufgrund einer Ordnungswidrigkeit weitergeleitet.

Uns ist bewusst, dass ein Großteil der "Problem-Parker" nicht aus Mellnau kommen, sondern aus anderen Gemarkungen, um bei uns spazieren zu gehen.



Hier ein Beispiel-Bild, das Kennzeichen war nicht MR oder BID, jedoch war der Fahrer nicht einsichtig und lies sein Fahrzeug exakt so stehen. Zitat: "Hier fahren doch eh keine Schlepper lang"

Anne Sauer



Deine Freunde vom Mellnauer Gemeinde Archiv

Liebe Glitzermarktfreunde!

Aufgrund der noch immer anhaltenden Corona Situation können wir auch in diesem Jahr den Glitzermarkt nicht stattfinden lassen.

Wir wünschen allen ehemaligen Besuchern, Helfern und Mitwirkenden eine schöne Zeit und hoffen, euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen! Bleibt alle weiterhin gesund Eure Weibsbilder und der MGV



tripuls media innovations gmbh I Zu den Sandbeeten 5 I 35043 Marburg Tel. 06421-309060 I www.tripuls.de I kontakt@tripuls.de



von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

Die Streicharbeiten am DGH gut vorangeschritten. Dank unserer Senioren konnten wir an den wenigen schönen Tagen das DGH fertig streichen. Bei den Streicharbeiten mussten wir allerdings feststellen, dass einige Bretter und Querriegel nicht mehr in Ordnung waren und abzubrechen drohten. Nach intensivem Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt, wurde der Giebel nun gedämmt und geschiefert. In den nächsten Jahren werden auch alle anderen Giebel aufgrund der Holzschäden mit Schiefer verblendet

Viele Helfer bei der Renovierung

Erst dann kann das alte Gebäude im unteren Bereich fertig gestrichen werden. Ich möchte aber nicht versäumen meinen besonderen Dank an

Heinz Grosch, der die Arbeiten von Anfang an aktiv begleitet hat, an Heinz Schumacher, Helmut Gross, Helmut Roth, Rainer Hortig, Karl-Heinz Otto, Armin Völk, Peter Engel und Martin Albrecht für ihren Einsatz beim diesjährigen Streichen, sowie bei meinem Mann und unserem kleinen Timo, der tatkräftig mitgewirkt hat, bedanken. Ohne ihren Einsatz, mit insgesamt 180 Stunden, hätten wir die Arbeiten am DGH nicht geschafft. Insgesamt haben wir bis zur Fertigstellung 450 Stunden Arbeitseinsatz geleistet - ohne den Altbau, der später gestrichen werden muss. Insgesamt haben sich 30 Personen an der Renovierung beteiligt. Herzlichen Dank.

Seniorentreff wieder möglich

Die drei geplanten Senio-

rentreffs in diesem Jahr konnten schon wieder stattfinden. Dank der Impfung kann nun wieder jeden letzten Samstag im Monat der Seniorentreff durchführt werden. Beginn ist jeweils um 15:00 Uhr in der Schulscheune. Jeder ist herzlich eingeladen.

Feldreinigung auf den Ort ausdehnen

Zum "Sauberhaften Mellnau", welches vom Ortsbeirat
unter der Leitung von Brigitte
Lölkes organisiert wurde sind
knapp 30 Personen erschienen. Es kam wieder einiges an
Müll zusammen. Danke an alle
Helferinnen und Helfer. Sören
Bartol hat alle mit einem Mittagessen auf dem Sportplatz
überrascht. Herzlichen Dank
dafür.

Da stellt sich natürlich die Frage, ob die Aktion "Sauberhaftes Mellnau" nicht auch einmal etwas wäre, was wir im nächsten Jahr für unser Dorf machen sollten. Es gibt so vie-



le Ecken, wie Bänke streichen oder einmal ums DGH sauber machen oder andere Flächen aufhübschen, dass wir bestimmt einen Tag Arbeit hätten. Da könnte sich dann ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken anschließen.

(Fotos von den Arbeitseinsätzen sind auf Seite 12)

Der Herbst steht vor der Tür und die Tage werden wieder kürzer. Bleibt alle wohlgelaunt und gesund.

Herzlichst, eure Margot Diehl, Ortsvorsteherin

Einschulung 2021

Am Montagabend trafen sich die großen "Kleinen" in Oberrosphe um traditionell mit dem Planwagen zur Kirche gefahren zu werden! In Mellnau erwartete die 16 Kids und ihre Eltern dann ein toller, kindgerechter Gottesdienst mit Vikar Konrad Draude, der mit viel Lachen und einer tollen Geschichte die Aufregung vergessen ließ.

Am Dienstagmorgen hieß es dann früh aufstehen, für die neue 1d war die offizielle Eischulungsfeier um 8h in Wetter. Nachdem Frau Steuber und Frau Keifler gewohnt witzig und gut gelaunt durch die Zeremonie führten, durften die Kinder im Anschluss mit ihrer neuen Lehrerin Frau Fritz ihre erste Busfahrt nach Mellnau antreten, um dort ihre erste Schulstunde zu erleben! Wie verabredet standen danach die stolzen Eltern bereit, die neuen und noch stolzeren Schülerinnen und Schüler mit ihren Schultüten in Empfang zu nehmen, um dann zu Hause dieses tolle Ereignis gebührend zu feiern!

Ich wünsche unseren neuen Schulkindern einen tollen Start, viel Glück und vor allem viel Freude am Lernen! Katharina Schmidt



v.l.n.r: Reihe hinten: Paul Schmidt, Karl Baumann, Finn-Luka Fourier, Aron Galosch, Mathilda Hickel, Enny Holzapfel, Joel Schwarz, Lisa Nemeti Reihe vorne: Lina Fursov, Fleur Böning, Tiago Da Silva, Justus Kurzweil, Mats Ole Schäfer, Jonas Hintz, Layla-Sophie Noll, Lara Siegel Seite 6 **Flutkatastrophe**

Schlagskaputt, aber ein großartiger Muskelkater...

Mellnauer helfen Opfern der Flutkatastrophe an der Ahr

Als Helden wollen Tristan Dalkowski, Nils Fries, Alex und Finn Pahlke, Justin Schneider und Simon Schubert ganz und gar nicht bezeichnet werden, aber genau genommen trifft die Bezeichnung voll und ganz zu. Mindestens einmal - einige aber bereits mehrfach - haben sie ihre Freizeit geopfert und sind ins Flutkatastrophengebiet an die Ahr gefahren, um vor Ort mit anzupacken und den Menschen dort zu helfen.

In einem Interview an einem sonnigen Samstag hatten die Jungs viel zu berichten und sorgten auch für Gänsehaut und Betroffenheit.

Einer macht den Anfang...

Nils hat damals Ende Juli, ca. 3 Wochen nach der Katastrophe den Anfang gemacht und war mit einem Zusammenschluss der Werkfeuerwehr Behring und der Feuerwehren und Rauschenberg aleich zweimal in einer Woche vor Ort.

Zu dieser Zeit waren noch Bergepanzer der Bundeswehr im Einsatz, die grobe Räumarbeiten verrichteten und bei der Vermisstensuche unterstützten.

Mitte August folgte dann zunächst Alex dem guten Beispiel und motivierte wiederum weitere Mellnauer. So taten sich eine Woche später Simon, Finn und Alex zusammen und Ende August Finn, Justin, Tristan und Nils und meldeten sich zum freiwilligen Arbeitseinsatz in Bad Neuenahr, Ahrweiler oder Der-

... und es wird immer besser

Alex hatte inzwischen so viel Werbung für den Einsatz im Hochwassergebiet bei seinem Arbeitgeber (Fa. Rovema, Fernwald) gemacht, dass sein Chef alle Mitarbeiter, die mitfahren wollten, für einen Tag freistellte und sogar die Kosten für einen Bus übernehmen wollte. Allerdings fand der Geschäftsführer des Busunternehmens das Vorhaben so großartig, dass er Fahrer und Bus kostenlos zur Verfügung stellte und Alex mit 53 Kolleginnen und Kollegen nach Bonn zum Helfer-Shuttle fuhr.

Nur 200 km entfernt

Auf die Frage nach den Beweggründen im Flutkatastrophengebiet zu helfen, wurde in erster Linie Betroffenheit von



Mellnauer Helfern geäußert, aber auch Neugier, das Bedürfnis, nicht passiv bleiben zu wollen, sondern beim Helfen dabei gewesen zu sein.

Recht trocken brachte es Alex auf den Punkt: "Das Hochwassergebiet ist nur 200 km weit weg, da kann ich helfen, Afghanistan ist zu weit weg." Tristan unterstützte diese Aussage und stellte fest, dass die betroffenen Menschen es einfach nicht allein schaffen können und auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Einfach samstags um 6.00 Uhr aufstehen

Unter www.helfer-shuttle.de ist genau zu erfahren, bis wann man sich beim HARIBO-Werk in der Karl-Bosch-Str. 11-13 in Grafschaft (Bonn) einfinden soll: spätestens 8.30 Uhr! Man muss sich vorher nicht anmelden oder registrieren, sondern lässt sich direkt vor Ort in eine der Arbeitsgruppen einteilen. Dann geht es mit dem Bus ins Katastrophengebiet. Der eigene PKW steht in der Zeit auf einem sicheren Firmenparkplatz. Alle sind sich einig, dass die Orga vor Ort super und das Orga-Team sehr freundlich und hilfsbereit ist. Jede Helferin und jeder Helfer ist gern gesehen.

"Unkomplizierter geht es nicht! Ob allein oder mit Freunden, einfach samstags um 6.00 Uhr aufstehen und losfahren Richtung Ahr!", unterstreicht Simon diese Information.

Auch durch die Sozialen Medien, wie z.B. Facebook, ist es lt. Aussagen der freiwilligen Helfer sehr einfach und unkompliziert an Informationen zu gelangen, wie man seine Hilfe anbieten kann.

Einen Tipp fürs Tagesgepäck haben die sechs Mellnauer: Arbeitskleidung, am besten sehr alte Arbeitskleidung, 2 Paar Handschuhe, Hörschutz, Mund-



(gegen Staub Dreck), frische Klamotten für die Rückfahrt im Auto und vielleicht eine Flasche Wasser. Werkzeuge und Maschinen kann man mitbringen, werden aber auch vor Ort gestellt.

Wie in einem fernen Land

Bei der Frage nach dem ersten Eindruck der Mellnauer Helfer im Hochwasser war zunächst kurz Stille.

"Ich war einfach sprachlos!", erinnert sich Tristan. Der Jüngste in der Runde, Justin, räumt ein, dass er sich die Situation nicht so schlimm vorgestellt hatte. Finn fühlte sich beim er-



Flutkatastrophe Seite 7

sten Mal vor Ort wie in einem fernen Land und berichtet, wie fassungslos er war, als er eine Eisenbahnschiene, aufgestaut wie eine Achterbahn von einer Straße aus entdeckte.

Nils erklärt in dem Zusammenhang, dass sobald die erste Eindrücke einigermaßen verdaut sind, der Arbeitstrott einsetzt, was von den Anderen absolut bestätigt wird.

Eimer-Kette

Putz abstemmen, Häuser entkernen, Decken abstemmen, Mauern abreißen, Eimer schleppen, Schlamm schippen, Öltanks ausbauen, Heizkessel ausbauen, Rohren abreißen, den Friedhof wieder herrichten, Gräber bepflanzen, ... - die Liste der Aufgaben, die die freiwilligen Helfer in den zerstörten Städten und Orten an der Ahr übernommen haben, lässt sich noch weiterführen.

"Jeder kann helfen, egal, ob handwerklich geschickt oder nicht!", steht für die sechs Mellnauer völlig außer Frage.

"Eimer-Kette" gehört laut Aussage von Alex zu den Schlagworten 2021. "Mit mehreren Leuten einen ganzen Tag Schlamm schippen und nur einen von fünf Kellerräumen geschafft zu haben, ist dennoch ein gutes Gefühl.", weiß er weiter zu berichten.

Allerdings ist das Schlamm-Schippen nicht ganz so harmlos, wie es vielleicht klingt: der Schlamm ist durch Chemikalien und Fäkalien völlig verseucht. Das Tragen von Gummihandschuhen ist daher dringend angeraten und auch eine medizinische Wundversorgung bei Verletzungen.

Gelebte SolidAHRität

Sehr beeindruckt waren unsere Helfer von der Bewirtung vor Ort im Katastrophengebiet: überall werden Speisen und Getränke kostenlos von anderen Freiwilligen für alle angeboten. Besonders wichtig zu erwähnen, war den Mellnauern die Hilfsbereitschaft, die

Freundlichkeit und natürlich auch die Dankbarkeit, die bei den Menschen vor Ort zu erfahren und zu spüren ist.

Es ist einfach großartig zu sehen, wie Solidarität gelebt wird, erklären alle gleichermaßen und sind sich einig, dass man den Hut ziehen muss vor den vielen Freiwilligen, von denen viele seit Wochen vor Ort unermüdlich Hilfe leisten. Über die richtige Schreibweise von SolidaHRität klärt Alex schließlich auf.

Hoffnung & Gänsehaut

Jeder aus der Runde weiß mindestens von einem persönlichen Schicksal der Menschen im Katastrophengebiet zu erzählen. Geschichten, die für feuchte Augen sorgen und für solche Betroffenheit, dass man sich am liebsten sofort ins Auto setzen und zum Helfer-Shuttle fahren möchte.

Gänsehaut verstärkt diese Betroffenheit sogar noch: Simon berichtet, welche Hoffnung betroffene Menschen an der Ahr durch die vielen freiwilligen Helfer schöpfen. Und wenn Flutopfer von dem großen Loch berichten, in dem sie sich befinden und die vielen Helfer dann als diejenigen beschreiben, die sie aus ihrem Loch herausholen, ist das wohl das schönste Kompliment, dass die Freiwilligen bekommen können, ergänzt Alex.

Unsere Probleme sind "pillepalle"

Bei der Frage, welche Emo-





tionen die sechs Helfer direkt nach ihrem Einsatz mit nach Hause genommen haben und welche Emotionen sie heute noch bewegen, sprudeln die Antworten nur so: alle sind sich sicher, dass unsere Probleme hier im Vergleich zu den Problemen der betroffenen Menschen in Ahrweiler, Dernau usw. nur "pillepalle" sind und sie sind sich einig darüber, dass solch ein Einsatz erdet.

Justin berichtet, dass er großen Redebedarf nach seinem Einsatz hatte. Die Älteren schließen sich dem sogleich an: das Erlebte muss man erst einmal verdauen.

Der Zusammenhalt und die Verständigung der Menschen vor Ort war für die Mellnauer besonders einprägsam. So berichtet Nils zum Beispiel, wie gut und unkompliziert die Zusammenarbeit mit dänischen Feuerwehrleuten aus Kopenhagen klappte.

Auch die Dankbarkeit, die den freiwilligen Helfern entgegengebracht wird, wird an dieser Stelle wiederholt genannt. Einprägsam für alle war die Aktion einer jungen Frau, die eine Häuserwand bunt mit einem Dank an die Helfer besprüht hat.

Jeder kann helfen

Zum Schluss des Interviews betonen die Mellnauer Helfer noch einmal, dass wirklich jeder helfen kann und man kein Handwerker sein muss. Ein Großteil der Truppe ist sich sicher, dass sie wieder zum Helfen hinfahren werden.

Die Hilfe für die Menschen im Flutkatastrophengebiet ist immer noch sehr wichtig: an Arbeit mangelt es – auch Monate nach der Katastrophe – auf keinen Fall! Jede helfende Hand wird nach wie vor dringend benötigt.

Die Mellnauer würden sich freuen, wenn sich auch andere aufraffen und vor Ort helfen. Der Aufruf der Jungs ist eindeutig. Simon ist ganz sicher, dass sich dieser Bericht im Kuckuck mehr als gelohnt hat, wenn sich nur zwei weitere Freiwillige finden, die an die Ahr fahren.

Mit einem Grinsen erinnert sich Tristan abschließend noch einmal daran, wie schlagskaputt er sich damals nach dem Einsatz fühlte, aber dass der Muskelkater großartig und es insgesamt ein richtig gutes Gefühl war. Finn korrigiert sofort: "Das beste Gefühl überhaupt!"

Text: Claudia Schräder Fotos: Alex Pahlke, Justin Schneider, Simon Schubert Seite 8 Sauberhaftes Mellnau





Auch Sören Bartol (re.) bedankt sich bei den Helfern von "Sauberhaftes Mellnau".

Mellnauer packen mit an!

Einfach klasse, wie viele Helfer sich bei der Renovierung des DGH's und auch bei der Flurreinigungsaktion "Sauberhaftes Mellnau" gefunden haben. Man merkt: in unserem Ort steckt Potential auch Größeres zu bewegen. Gerade nach der Corona-Pause ist es wichtig, dass die Dorfbevölkerung zusammen steht und gemeinsam die noch anstehenden Projekte angeht.

Um den Gedanken unserer Ortsvorsteherin Margot Diehl aufzugreifen: Wäre es nicht eine tolle Aktion, wenn wir im kommenden Jahr ein die Flurreini-

gung auf den ganzen Ort ausdehnen? Neben unserer Burg gibt es noch einige öffentliche Flächen, an die besonderes in einem Sommer wie in diesem Jahr, in dem alles Grüne zu schießen scheint, dringend Hand angelegt werden sollte. Unser Bauhof scheint nicht zuletzt durch die Sparmaßnahmen der Stadtverwaltung dabei leicht überfordert.

Möglicherweise ließe sich der Vorschlag noch weiter entwickeln. Eine Arbeitsgemeinschaft "Sauberes Mellnau mit Selbsthilfe zur Dorfverschönerung" wäre vielleicht eine Idee, welche man über die Wintermonate überdenken könnte.

Mit genügend Helfern ließe sich bestimmt einiges bewegen. Nicht zuletzt könnte man eine solche Aktion mit einem gemütlichen Zusammensein abschließen, zu dem nicht nur die Helfenden herzlich eingeladen wären.

A. Völk

Fotos: M. Böttner, M. Diehl, A. Völk









Junge Umweltschützerinnen machen mobil

Rettet die Umwelt

Liebe Leute, meine Freunde und ich haben eine SCHRECKLICHE Entdeckung gemacht. Wir haben ganz viel MÜLL gefunden! Bitte werfen Sie kein Müll in die Umwelt sondern in den Mülleimer wen keiner da ist dann stecken sie ihren Müll in die Hosentasche.

Und achten sie auf die Umwelt!!!!

Vielen Dank

Wie bereits in den Vorjahren traf sich eine Gruppe freiwilliger Helfer am Samstag, dem 25. September, um rund um Mellnau Müll zu sammeln. Groß und Klein beteiligten sich rege an der Aktion und zum Ausklang gab es gegrillte Würstchen und kühle Getränke. Die Aktion war ein Erfolg.

Drei Freundinnen aber entdeckten anschließend beim spielen im Mellnauer Wald, unweit des Wattenscheider Lagers, etwas abseits der regulären Wege, noch so einigen Unrat.

Der achtlos weggeworfene Müll erregte die Gemüter der drei 10-jährigen Umweltschützerinnen Anna Kort, Laila Oeser und Saria Wagner derart, dass sie sofort eine spontane Aktion ins Leben riefen.

Am heimischen
PC wurde ein Flugblatt verfasst und
mehrfach ausgedruckt. Anschließend gingen die
Drei "schützt unse-

re Umwelt" skandierend durch unser Dorf und hängten die Flugblätter an neuralgischen Punkten in Mellnau auf, um das Bewusstsein für unsere Umwelt und den achtlos weggeworfenen Müll zu schärfen. Die Aufforderung ist ganz klar: Wirf deinen Müll in einen Mülleimer, oder nimm in wieder mit, aber lass ihn nicht in der Gegend rumliegen.

Recht haben die drei und wir alle können uns ein Beispiel daran nehmen. Wenn 10-jährige Kinder bereits ein solches Umweltbewusstsein haben, dann sollten wir Erwachsenen und auch ältere Jugendliche nicht hinterher hinken.

Michael Oeser



Matthias Feltz Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9 D-35083 Wetter (Marburg) Tel. +49 (0)6423 9400-0 Fax +49 (0)171-644899 E-Mail feltz@koegel-feltz.de



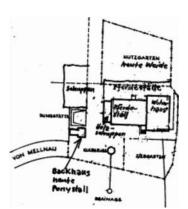
Seite 10 Blick ins Archiv

Vergessene Orte (2.Teil)

Fortsetzung von Seite 1:

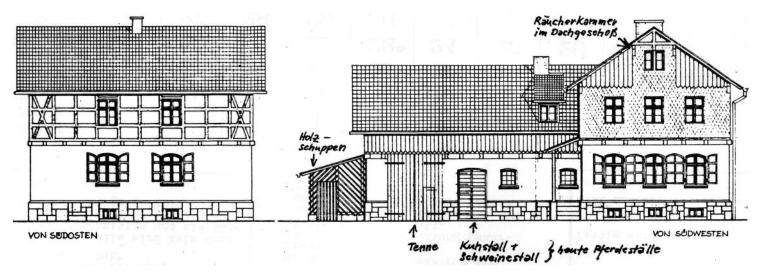
Hefe beim Bäcker. Die wurde mit einem Zwirnsfaden von einem großen, eckigen Stück abgeschnitten. Die schmeckte so gut, dass ich

manchmal auf dem Weg zum Forsthaus fast die Hälfte davon gefuttert habe. Manchmal hatte ich auch Angst, dahinten am Wald entlang zu gehen und vor lauter Angst habe ich dann gesungen. Leute aus der Lehmkaute sagten manchmal zu meiner Mutter: "Heut' hat wieder eins gesungen, weil sie Angst hatte." Immer wenn ich dahin zum Forsthaus kam, kriegte ich von Frau Kranz ein dickes Butterbrot geschmiert, mit selbstgemachter Butter und selbstgemachtem Bienenhonig das war für mich die Welt! (Autor nicht bekannt)





Die Skizze beschreibt das Anwesen in den 80er Jahren. Quelle: Mellnauer Heimatkalender 1982



Das Jagdhaus von Jakob Koch am Bochtenberg

In Mellnau finden sich, genauso wie anderswo, vergessene oder verlorene Plätze, die zu ihrer Zeit eine wichtige Funktion inne hatten.

So war es auch mit dem

Jagdhaus von Jakob Koch. Es war in den fünfziger und sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts Schauplatz von vielen Jagdgesellschaften, Familienund Freundestreffen.

Jakob Koch war ein gebürtiger Mellnauer, der, später als Unternehmer in Homberg/Ohm ansässig, seinem Geburtsort stets verbunden blieb.

Als Pächter des hiesigen

Jagdreviers war er oft in Mellnau und benötigte zu diesem Zweck eine entsprechende Behausung

Im Jahre 1953 wurde auf der rückwärtigen Seite des Bochtenberges, ein schönes Jagdhaus in ansprechend angelegtem Garten gebaut, Dort gab es auch ein Feuerlöschbecken, das in späteren Jahren überdacht wurde um es beheizen zu können. Auch ein Springbrunnen und ein Freisitz mit Pergola gehörten zu dem mit ausgefallenen Gehölzen und Pflanzen ausgestatteten Garten.

Das Haus verfügte über mehrere Zimmer, Küche und Bad.

Überall befanden sich Jagdtrophäen. Neben Hirschgeweihen, Mufflons und Rehböcken



Blick ins Archiv Seite 11

beeindruckte besonders ein ausgestopfter Auerhahn, vom Hausherren selbst in Österreich erlegt.

Damit auswärtige Gäste auch übernachten konnten gab es etwas oberhalb des Jagdhauses eine Gästehütte.

Es war genug Platz um Gäste zu bewirten und das sogenannte "Schüsseltreiben" mit der Jagdgesellschaft zu veranstalten.

Es sollen viele feucht-fröhliche Feiern mit Mellnauern, Jägern und auch Geschäftsfreunden stattgefunden haben. Die älteren Mellnauer dürften sich noch gut daran erinnern.

Für uns Kinder war das alles sehr geheimnisvoll und interessant. Durch die Einfriedung und die Lage am Waldesrand wirkte das Grundstück auch immer etwas verwunschen

Nach dem Tod von Jakob Koch im Jahre 1970 wurde das Jagdhaus noch einige Jahre von der Familie genutzt. Das Anwesen wurde 1980 an einen Jäger aus Wetter verkauft.



Einige Zeit später wurden zuerst die Gästehütte und die Überbauung des Wasserbeckens und später auch das Jagdhaus abgerissen.

Wenn man heute vom Försterweg kommend sich am ist nichts mehr von Jagdhaus und Gästehütte zu finden.



leidenschaftlicher Hobby-Filmer. Es existieren daher einige interessante Aufnahmen aus den 60er Jahren, die er Super 8 gefilmt hat. Die bekanntesten dürften die Aufnahmen des Festzugs zur 700 Jahr Feier sein.

Das MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV kann auf interessante bewegte Bilder zurückgreifen, einige Mellnauer/innen beim Nachmittags Kaffee im Anwesen zeigen. Rubens hat die Aufnahmen auf der Internetseite online

gestellt. Schaut mal rein!



www.mellnauerkuckuck.de



Glückwünsche

Gleich mehrfach hatte der Archivverein in den vergangen Wochen Gelegenheit, Glückwünsche an Mitglieder (laut Duden das gender-korrekte Plural von "Mitglied") des MeGA e.V. auszusprechen. Neben einigen runden Geburtstagen gab es ei-

ne Hochzeit der besonderen Art. Der Vorstand freut sich besonders, da es sich bei allen Gratulierten um aktive Mitglieder handelt, die man getrost der Rubrik: "Stütze des Vereins" zuordnen kann. Auch wenn Klaus seinen Weg im

Rheinland gefunden hat, wir bedanken uns herzlich für euer Tun und wünschen euch, jeder/m für seinen/ihren Weg alles erdenklich Gute.

Herzlichen Dank....

... wir bedanken uns bei folgenden Spendern für die Unterstützung unserer Arbeit: Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Josef u. Gitte Dege, Lucie Kunz, Walter Neebe, Renate Weidinger-Kinstle, Karl Brossel, Edmund Wabnegg, Karl und Marianne Naumann, Thomas Bierau, Heide Schaefer, Walter Schmidt, Margareta und Gerhard Völk, Rosa Krieg, Norbert Krieg-Schmidt, Brigitte Damm, Barbara Kahle, Katharina Sauerwald, Christa u. Alfred Hallenberger, Stefan Lindauer, Erna Althaus, Günter Machmar, Dr. Alfons Glück, Maria Mann, Karin Kloes, Horst und Helga Skradde, Alfred und Margot Diehl, Dr. Tobias Magnus Suiter, Margot Hack, Rudi Kunz

Klaus Pigorsch



Lieber Klaus, nachträglich alle Gute zum 80sten.

Foto: M Böttner

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer GemeindeArchiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer
Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus

Verantwortliche Redaktion:

Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059 IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21

Außerdem haben mitgearbeitet:

Heinz Schumacher, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Andreas W. Ditze, Susi Suiter, Sven Jerschow, Lothar Feisel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Schumacher Informations-Design, Marburg

Anzeigenpreise: 1/1 Seite: Euro 98,-, 1/2 Seite: Euro 50,-, 1/5 Seite: Euro 25,-, 1/10 Seite: Euro 13,-, jeweils

pro Ausgabe. Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:

Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Dez. 2021 an die Redaktion.

Druckerei Schöder Wetter

Kirchliche Trauung von Sven und Horst am 21.09.21





Sven und Horst haben sich getraut!

Newsletter Seite 13

Newsletter

www.mellnau.de

Von Andreas W. Ditze

Forstamt entfernt Ruhebänke

Zwischen der Alten Höhle und dem Mellnauer Kreuz hat das Forstamt die Ruhebänke entfernt. Wie das Forstamt Burgwald mitteilte, wurden die Buchenbestände in diesem Bereich als Naturwaldentwicklungsflächen ausgewiesen. D.h., hier wird der Wald sich selbst überlassen. Dazu gehört

auch, dass das Forstamt seine Verkehrssicherungsarbeiten dort auf ein Minimum reduziert, was widerrum das Aus für die Bänke bedeutete. Die Bänke an sich sind zwischengelagert und können nach Absprache mit der Revierleitung andernorts eingesetzt werden.

Wanderweg am geplanten Windpark

Die BI Windkraft Wetter lud am Sonntag, den 29. August 2021 ab 14 Uhr ein zur Einweihung des neuen Wanderwegs Alte Weinstraße am Windpark Wetter. Startpunkt der Wanderung war am Sportplatz in Mellnau. Die Einweihnung des Wanderwegs fand statt, um einen Eindruck davon zu vermitteln, welche Flächen konkret für den geplanten Windpark in Frage kommen. Der Wanderweg erstreckt sich über ca. 4,5 Kilometer. https://www.bi-windkraftwetter.de/einweihung-des-wanderwegs-alte-weinstrasse-am-geplanten-windpark/

Neues Feuerwehrhaus kommt

Am Dienstag, den 10. August 2021, hat die Stadt Wetter vom Land Hessen einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 230.000 Euro erhalten. Damit soll – zumindest teilweise – ein neues Feuerwehrhaus für Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe finanziert werden. Der Standort des neuen Gebäudes soll am Ortseingang Oberrosphe bei der Hackschnitzelanlage sein.



Aktuelle Stunde zum Klimaschutz in Wetter

Am Dienstag, den 14. September, berieten die Stadtverordneten darüber, ob und wie ein kommunales Klimaschutzkonzept für Wetter sinnvoll umgesetzt werden könnte. Dabei ging es nicht um mehr oder weniger symbolische Blumenwiesen, sondern um konkrete Vorsorgemaßnahmen: Was tun wir bei Starkregen, Hochwasser, Hit-

zewellen, Dürre, großflächigen Waldbränden oder Tornados, ... die Aufzählung ist lang. Das Problem: will man diese Themen ernsthaft angehen, braucht es sehr viel Geld und einiges an Veränderungsbereitschaft. Ob sich dafür Mehrheiten finden, dürfte eine spannende Frage werden.

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 16. Juni 2021

Das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 16. Juni ist jetzt online abrufbar unter https://www.mellnau.de/dasdorf/ortsbeirat. Neben der Diskussion über den möglichen Zusammenschluss von Wetter,

Lahntal und Münchhausen waren unter anderem auch die Randbefestigung am Rennweg, die Burgsanierung und der Sportplatz Themen der Sitzung. Reinschauen lohnt sich – wie immer.

Umdenken bei Schottergärten

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde in der Stadtverordnetenversammlung darüber gesprochen, wie die Stadt zukünftig mit großflächigen Schottergärten umgehen sollte, die derzeit unter anderem im Neubaugebiet in der Kernstadt um sich greifen. Die Hessische Bauordnung sieht diese Art der Flächenversiegelung bereits seit Jahren recht kritisch, bloß hatte ein Verstoß dagegen bisher keine praktische Konse-

quenz. Da nun neben dem Artenschutz auch Themen wie Erwärmung und Flächenversiegelung (Stichwort: ablaufendes Wasser) immer mehr in den Vordergrund rücken, beginnt ein Umdenken in dieser Sache. Auch wenn konkrete Sanktionen derzeit nicht im Raum stehen, empfiehlt es sich, sich die Neuanlage eines Schottergartens zweimal zu überlegen. Die Bauaufsicht beim Landkreis ist in dieser Angelegenheit formal zuständig.

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!



Seite 14 Natur vor der Haustür

Wer ist der Schönste im ganzen Wald? Pilze als Fotomotiv

Herbstzeit = Pilzzeit

In diesen Wochen sind sie wieder im Burgwald unterwegs: Pilzsammler*innen, die auf ihrer Suche nach schmackhaften Steinpilzen, Pfifferlingen, Maronen und anderen geeigneten Speisepilzen durch Wald und Forst streifen. Doch nicht nur für kulinarisch interessierte Menschen lohnt sich die Pilzsuche im Herbstwald. Auch zahlreiche (Hobby-) Fotografen*innen haben die Pilze als reizvolle Fotomotive für sich entdeckt und machen sich ihrerseits auf die Suche nach den "schönsten" Exemplaren. Dabei sind die Ansprüche Naturfotografen*innen "schöne" Pilze natürlich gänzlich andere, als die der Hobby-Köche*innen. Es macht freilich einen Unterschied, ob ich einen Pilz in die Pfanne stecken oder auf die Speicherkarte bannen möchte. Wobei sich natürlich mitunter eine Kombination aus beidem anbietet: erst fotografieren und dann essen -sofern es sich um genießbare Arten handelt!

Bitte recht freundlich...

Dabei liegt die besondere Eignung von Pilzen als Fotomotiv auf der Hand: sie nehmen bei Annäherung höchstselten Reißaus, sie verändern ihren Standort nicht und neigen selbst bei stärkeren Luftbewegungen kaum zu Vibrationen, die sich als störende Unschärfe auf dem fertigen Foto widerspiegeln könnten. Und wer tiefer in das Thema Pilzfotografie eintaucht, wird überrascht sein, welch verblüffende Vielfalt an Farben und Formen unsere heimische Pilzwelt das ganze Jahr über zu bieten hat und welch erstaunliche ästhetische Entdeckungen beim genauen Hinschauen gemacht werden kön-

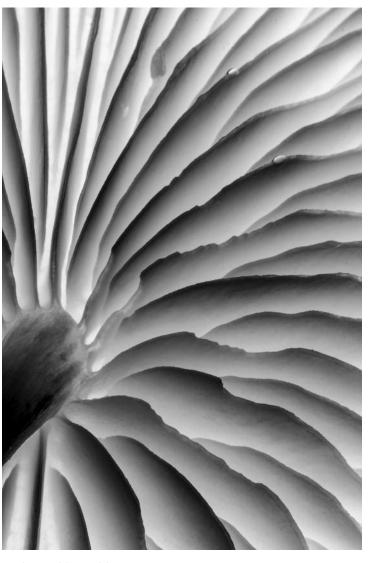
Schnell wird man sich seine Lieblingsarten wählen, kann diese Jahr für Jahr an ihren speziellen Standorten aufs Neue aufsuchen und sich irgendwann fragen: welcher Pilz ist eigentlich der Schönste für mich? Bekanntermaßen ist die "Schönheit", von welchen Objekten auch immer, Ansichtssache. Für viele Naturfotografen ist die Antwort auf die Frage nach dem "schönsten" Pilz allerdings klar: es ist der Buchen-Schleimrübling (Oudemansiella mucida).



Wie sein Name vermuten läs-



Buchen-Schleimrübling.



Buchen-Schleimrübling Hutunterseite.

st, besiedelt dieser Pilz in erster Linie abgestorbene Rotbuchen. Mitunter findet er sich in luftiger im Kronenbereich, manchmal aber auch an niedrigeren Stammpartien oder an bereits umgestürzten Bäumen und abgebrochenen Ästen, so dass er sich leicht mit der Kamera erreichen lässt. Charakteristisch sind die strahlend weißen, durch eine feuchte Schleimschicht auffällig glänzenden Hüte seiner Fruchtkörper, welche einzeln oder in kleinen Büscheln auf dem Holz wachsen. Im rechten Licht betrachtet, erinnern noch junge Hüte unweigerlich an feines Porzellan! Auf ihrer Unterseite

finden sich helle, locker angeordnete Lamellen, die durch den leicht transparenten Hut von oben dezent beleuchtet werden. Mit einem Makro-Objektiv und einem entsprechenden Abbildungsmaßstab, lassen sich diese Lamellen bei einem Blick unter den Hut auf ihre grafische Wirkung reduzieren und geradezu abstrakte Darstellungen schaffen.

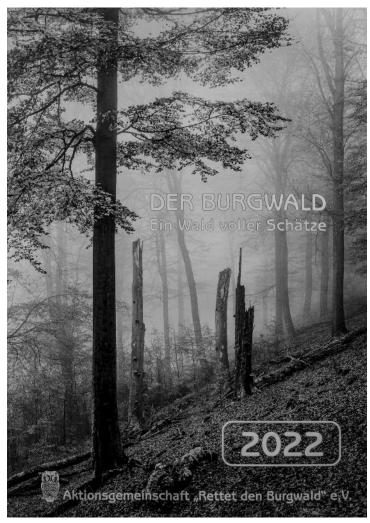
Der Buchen-Schleimrübling gilt als Charakterart naturnaher Buchenwälder, in denen noch alte Bäume und reichlich Totholz vorhanden sind. Als Speisepilz eignet er sich allerdings kaum. In Hessen gilt die Art laut Roter Liste als "gefährdet". Mit

etwas Glück findet man einige Exemplare im Wald unterhalb des Haingartens am Rande von Mellnau. Aber auch viele andere Pilzarten lohnen einen Blick durch den Kamerasucher und lassen sich fotografisch spannend in Szene setzen. Man denke z.B. an den auffälligen Fliegenpilz oder die unverkennbar "duftende" Stinkmorchel. Probieren Sie es einfach mal aus!

Mehr Pilzportraits gibt es auf: www.ag-burgwald.de

Lothar Feisel

Der Burgwald 2022 – Ein Wald voller Schätze



Das passende Präsent für alle Freundinnen und Freunde des Burgwalds: Die Aktionsgemeinschaft "Rettet den Burgwald" e.V. gibt für das kommende Jahr wieder einen Burgwald-Kalender heraus. Auf 13 farbigen Fotografien werden im bewährten Format A3 (hochkant) Ansichten aus dem Burgwald sowie Besonderheiten aus seiner vielfältigen und zahlreiche seltene Arten beheimatenden Tier- und Pflanzenwelt gezeigt. Kurze Texte auf den Blatt-Rück-

seiten erläutern die abgebildeten Motive. Der Kalender kann direkt über den Verein bezogen werden unter:

ag-burgwald@web.de oder telefonisch bei Lothar Feisel in Mellnau unter 06423-7763.

Er wird außerdem in Kürze in diversen Buchhandlungen und Geschäften in der Region erhältlich sein.

Die Verkaufsstellen werden auf der Homepage des Vereins unter www.ag-burgwald.de aufgeführt.



Generalagentur Michael Schneider Römerplatz 6 · 35083 Wetter Tel. 06423 969977 www.sv.de/michael.az.schneider





Schule im Zeltlager

Im Zeltlager: Schule nach draußen in die Natur verlagert



Mit eigenem Koch aus der Schulcafeteria waren die RGS-Schüler*innen auch im Zeltlager bestens versorgt.





Für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen der Marburger Richtsberg Gesamtschule ist Mellnau mit dem Ferienlager am Burgwald fortan kein unbekannter Begriff mehr.



Spannende Naturerlebnisse faszinierten die Schüler*innen.

Alle hatten sich gefreut: Nach den Sommerferien endlich wieder im Präsenzunterricht in der Schule alle Freundinnen und Freunde wieder sehen. Doch dann das Problem: Die Umbaumaßnahmen in der Schule, die üblicherweise in den Ferien gemacht werden, sind nicht fertig geworden. Die Lernräume standen nicht alle zur Verfügung. Was tun? Doch wieder zum ungeliebten Homeshooling allein zuhause?

In der Marburger Richtsberg

Gesamtschule (RGS) ging man daran, eine schon längere Idee in die Tat umsetzen. Zuvor waren schon Kontakte geknüpft worden zum "Wattenscheider Ferienlager e.V." und man hatte die Möglichkeiten ausgelotet für Schüler*innen-Aufenthalte auf diesem Jugendzeltplatz in Mellnau am Burgwald. Und diese Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

Nun wurde aus der Not eine Tugend gemacht, und die Richtsberg Gesamtschüler*innen verlagerten die Schule nach draußen.

Die Richtsberg Gesamtschule ist zweifellos in der regionalen Schullandschaft die am weitesten digitalisierte Schule mit ihrem ganz eigenen Lernkonzept "PerLenWerk". In dieser Schule ist ein durchgängiger und konsequenter Einsatz von Tablets für alle Schüler*innen und Lehrkräfte realisiert. Da ist die Verlagerung des Lernens nach draußen in die Natur eine optimale Ergänzung.

Schon der Weg von Marburg nach Mellnau war für einen Teil der Schüler*innen mit einer 20km-Wanderung eine gewaltige Herausforderung, die sie mit Schule im Zeltlager Seite 17



Bravour bewältigten. Während ein Teil der Schüler*innen nur vormittags auf dem Zeltplatz verbrachten, nutzten die anderen das Abenteuer und übernachteten dort in Zelten.

Es gab Workshops und vielerlei Bewegungsmöglichkeiten, Dorfwanderungen, Nachtwanderungen und natürlich das Lagerfeuer als Highlight. Die iPads kamen ebenfalls zum Einsatz, aber auch vielerlei spontane Entdeckungen in der Natur waren möglich.

Alle waren sich einig: Das machen wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder in Mellnau im Zeltlager. Text und Fotos:

Erich Schumacher



Auch ein Unterricht draußen in der Natur schließt den Einsatz des iPads nicht aus. Dazu ganz wichtig: Das WLAN im Zeltlager.



BURGWALD - FLUTLICHT - CUP

Mit Wertung zum Mitsubishi-Cup 2021



FAHRTURNIER

Sa.16 Okt.2021 ab 16:00 Uhr

Sportplatz Mellnau (35083)

Rennweg 15, Beschilderung folgen

Kombiniertes Hindernisfahren mit Geländehindernissen





Herzlichen Dank sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen, die den Tag unserer Konfirmation für uns unvergesslich gemacht haben.

Herzlichen Dank an alle, die uns mit Glückwünschen und Geschenken eine Freude bereitet haben, unserer Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin für den feierlichen Gottesdienst, dem Kirchenvorsteher Sven Jerschow für die liebevollen Worte sowie der Organistin und der Gitarrengruppe für die musikalische Begleitung.

Hannes Schmidt, Levi Oberländer, Jannis Kurzweil
Mellnau, im Juli 2021

Willkommen bei

Steinholfe t GmbH

Ihr freundliches Sanitätshaus

Jeden Tag schöner leben

- Venen-Kompetenz-Zentrum
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen
- Lymphversorgung
- Brustprothetik



- Bandagen
- Miederwaren
- Sanitätshausartikel
- •eigene Rehawerkstatt

Marktstr. 1, 35315 Homberg (Ohm)

Tel.: (0 66 33) 64 20 68 Fax.: (0 66 33) 64 27 52

Bahnhofstr. 16, 35083 Wetter

Tel.: (0 64 23) 96 42 42 Fax.: (0 64 23) 96 42 43

"Ihre Gesundheit und Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unserer Arbeit"

Softwarekontor Wir können Software.

- Strategische IT-Beratung
- Konzeption und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen
- Programmierung von Apps, AddIns, Anwendungen und Web-Portalen
- Erstellung und Auswertung von Datenbanken
- Visualisierung von Daten
- Virtual Reality mit der Microsoft HoloLens

www.softwarekontor.de

Tel.: 0621/5 20 66 20 E-Mail: info@softwarekontor.de





info@mellnauerkuckuck.de



Bosch Car Service Becker GmbH – Ihr Partner rund ums Fahrzeug.

Am Stettebach 5 35083 Wetter Telefon: 06423/6655 info@boschservice-becker.de

Für Ihr Auto tun wir alles.





Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald, herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für

Familienfeiern und Tagungen



Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf: Telefon (06457) 368 Telefax (06457) 91 1955

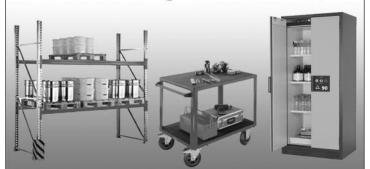


Küchen & Möbelmontage, Fußböden Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann

Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850 35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

Ihr Betriebsausstatter in Marburg-Biedenkopf





FJ-TEC

Industriebedarf e.K.

- Arbeitsschutz
- Chemieprodukte
- Hebezeuge
- Verpackungsmaterial
- Logistikhilfsmittel
- ♠ Schweißtechnik
- Kunststoffprodukte Umweltschutz

06423 - 9698974 info@fi-tec.de 曷 06423 - 5430703 www.fj-tec.de

Im Berntal 6 • 35083 Wetter



Kfz- Meisterbetrieb WAGNER

Inh. Albert Wagner

Simtshäuser Str. 9a 35083 Wetter-Mellnau

Tel.: 06423 - 964 00 65 Mobil: 0157 86 00 57 56

- Service rund ums Fahrzeug
 - AU/HU Inspektion
 - Klimaservice

 Reparaturen aller Art und aller Fabrikate

Seite 20 Burg Mellnau

Geförderte Projekte der Region Burgwald



Die "Freitag-Würfel-Runde" mit Wilfried, Helmut, Norbert und Hartmut haben es sich auf der Terrasse bei Heidi gemütlich gemacht.

Die Besucher der Kuckuckshütte haben seit dem Sommer dieses Jahres Gelegenheit, sich auch bei schlechtem Wetter auf der Terrasse der Hütte zu erholen. Ein transparentes Dach schütz vor Regen und lässt gleichzeitig Licht in den Gastraum. Gerade in Corona Zeiten ein wichtiger Beitrag den bestehenden Vorschriften zu

begegnen und die Attraktivität des Cafés zu erhöhen.

Terrasse überdacht

Die Überdachung der Terrasse wurde von der Region Burgwald-Ederbergland mit 80 Prozent gefördert. Als Auflage zur Baugenehmigung musste der Heimat-u. Verkehrsverein (HVV) als Betreiber der Kuckuckshütte

den hinteren Bereich schließen. Die Schallschutzwand zum Nachbargrundstück haben einige Bewohner aus "Owe Feisels" dankenswerterweise für den Verein fertiggestellt.

Neue Bühne

Besonders erfreulich ist die Anschaffung einer großen (8x4 Meter) Bühne, die auch für den Außenbereich geeignet ist. Sie wurde ebenfalls von der Region Burgwald-Ederbergland gefördert und gemeinsam mit dem Trachtenverein Wollmar angeschafft. Beide Vereine haben dazu eine Nutzungsvereinbarung getroffen.

Als Mitorganisator vieler Events auf der Burg erinnert sich der Schreiber dieser Zeilen nur zu gut an die Mühen vergangener Tage, eine Bühne zu beschaffen und zu installieren. Diese Anschaffung dürfte allen zukünftigen Ausrichtern von Musik oder Theatervorstellungen auf der Burg, die Arbeit vor Ort wesentlich erleichtern.

Wie geht es weiter?

Wann es mit der Renovierung des bröckelnden Gemäuers der Ruine endlich losgeht, steht noch nicht fest. Erst müssen die aktuellen Besitzverhältnisse der Burg geklärt werden, die sich momentan noch im Besitz der Erbengemeinschaft befindet. Die Stadt Wetter und ebenso der HVV befinden sich im Austausch mit den Angehörigen.

Eine zeitnahe Klärung der Situation wäre wünschenswert, um die doch recht unansehnlichen Schutzmaßnahmen wieder abzubauen und die Burg als Ausflugs- und Austragungsort unterschiedlicher Festlichkeiten wie gewohnt nutzen zu können.

Text u. Fotos: A.Völk

